



# Bürgerinformation Polder Axien-Mauken

Prettin 19.11.2018

**LHW**

Landesbetrieb  
für Hochwasserschutz  
und Wasserwirtschaft  
Sachsen-Anhalt

# Veranstaltungsablauf



**Begrüßung und Moderation**

Herr Henning, Direktor LHW

**Maßnahmebegründung**

Herr Friedrich, LHW

**Ablauf des Vorhabens**

Herr Schuckert, Inros-Lackner

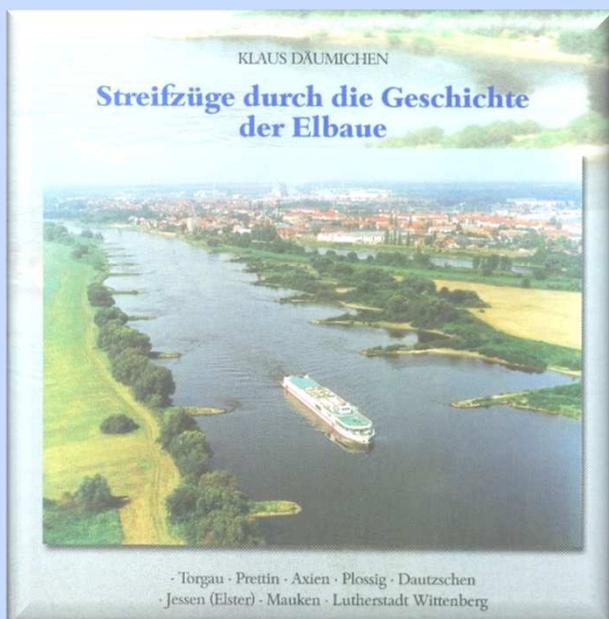
**Zusammenfassung und Ausblick**

Herr Jöckel, LHW

**Diskussion**

# Maßnahmebegründung

# Maßnahmebegründung



Klaus Däumichen · Streifzüge durch die Geschichte der Elbaue



ben kommend auch unseren Ort erreichten, zeigten sich auch hier unter den Deichen starke Durchquellungen. Vom Axierer Kirchturm aus sah man weit und breit nichts weiter als Himmel und Wasser. Nur einige höher gelegene Stellen, wie Hohndorf oder auch Axien, ragten wie Inseln aus dem Wasser heraus. Die Orte Prettin, Bethau, Labrun, Naundorf, Lebien, Gehmen, Düßnitz und andere standen unter Wasser. Der Verkehr zwischen den einzelnen Orten spielte sich auf Kähnen ab. Im Seegraben, der sonst nur wenig Wasser führte, stieg das Wasser einige Meter hoch, und die Ländereien rechts und links davon, die etwas tiefer als der Ort lagen, standen unter Wasser.

Das nasse Element, das von Prettin durch den alten See und den Seegraben auch nach Axien hineinströmte, trat über, ergoss sich durch die Gärten des Ortsteiles Kähnitzsch, wobei das Haus des Schneidermeisters Tasch an der Straße nach Hohndorf vollkommen hinweggespült wurde. Im folgenden Jahr ist das Haus neu gebaut worden.

Wenn jemand von Axien aus den Ortsteil Kähnitzsch gelangen wollte, so musste er in der Seegasse von Kneist bis zur Ecke (Hof Retzke) den Kahn benutzen. Das Wasser kam mit solcher Kraft dahergeflossen, dass der Kahn nur mit Mühe die Stelle des Seegrabens passieren konnte. Die gewaltige Strömung hätte beinahe noch ein Menschenleben gefordert. Bei der Überfahrt über den Seegraben wurde dem einarmigen Zimmermann Schmidt durch die starke Strömung der Staken aus der Hand gerissen. Dabei stürzte er in das Wasser und konnte nur mit Mühe dem nassen Tod entrisen werden.

In verschiedenen Gehöften, wo man infolge der Aufregung einige Vorsichtsmaßnahmen vergessen hatte, floss das Wasser durch die Windlöcher in die Scheunen, auf den Hof und in die Stallungen.

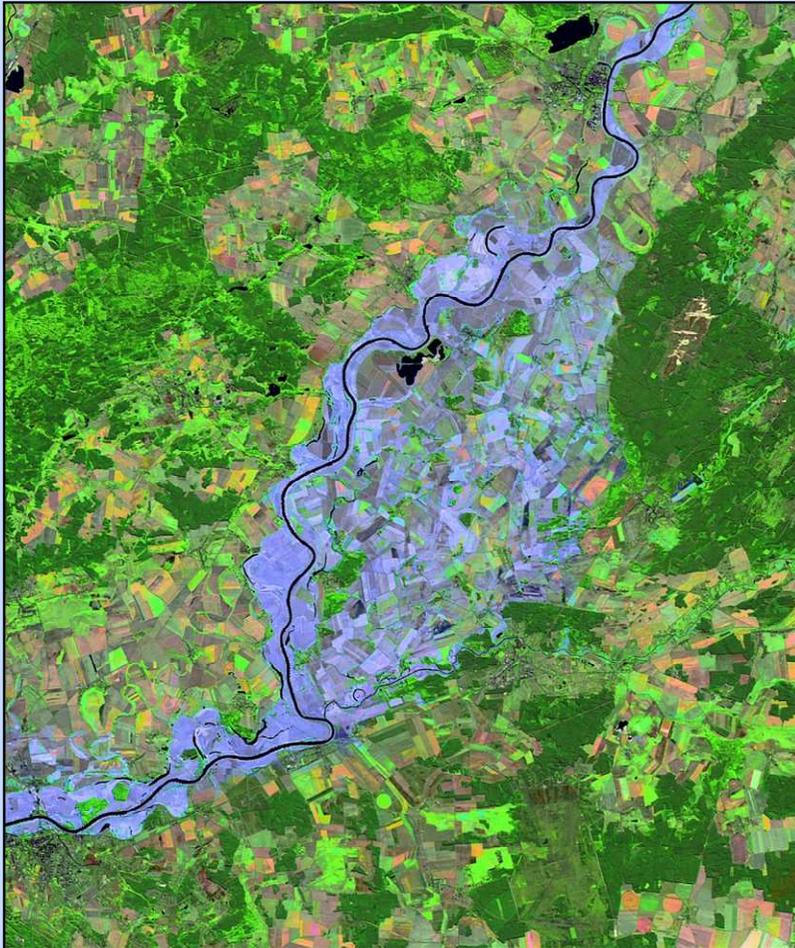
Auf den Axierer Wiesen an der Elbe wurde zu dieser Zeit gerade die Grummeternte eingebracht. Dabei wurden die Bauern vom Hochwasser überrascht. Das Wasser stieg so schnell, dass die Leute auf den Bäumen Zuflucht suchen mussten. Sie wurden dann vom damaligen Fährmann Alwitz in Sicherheit gebracht.

Da das Land erst allmählich wasserfrei wurde, konnten die Wiederherstellungsarbeiten an den Dämmen nicht vor Mitte Oktober aufgenommen werden.

Ende November 1890 und Ende Februar 1891 gab es wieder Hochwasser, doch die wiederhergestellten, wenn auch noch unfertigen Durchbruchsstellen hielten diese Prüfungen gut aus. Die Deiche wurden nach dieser Hochwasserkatastrophe um 80 bis 90 cm über den höchsten Wasserstand erhöht.<sup>11</sup>

# Maßnahmebegründung

## Deichbruch bei Dautzschen 2002



***Durch den Bruch des Deiches bei Dautzschen, Elbekilometer ca. 163,5 am 18.08. 2002 wurden insgesamt 28 Ortschaften teilweise oder ganz überflutet. Insgesamt gingen dadurch Flächen von ca. 214 km<sup>2</sup> im Land Sachsen-Anhalt und ca. 20,1 km<sup>2</sup> im Freistaat Sachsen unter Wasser***

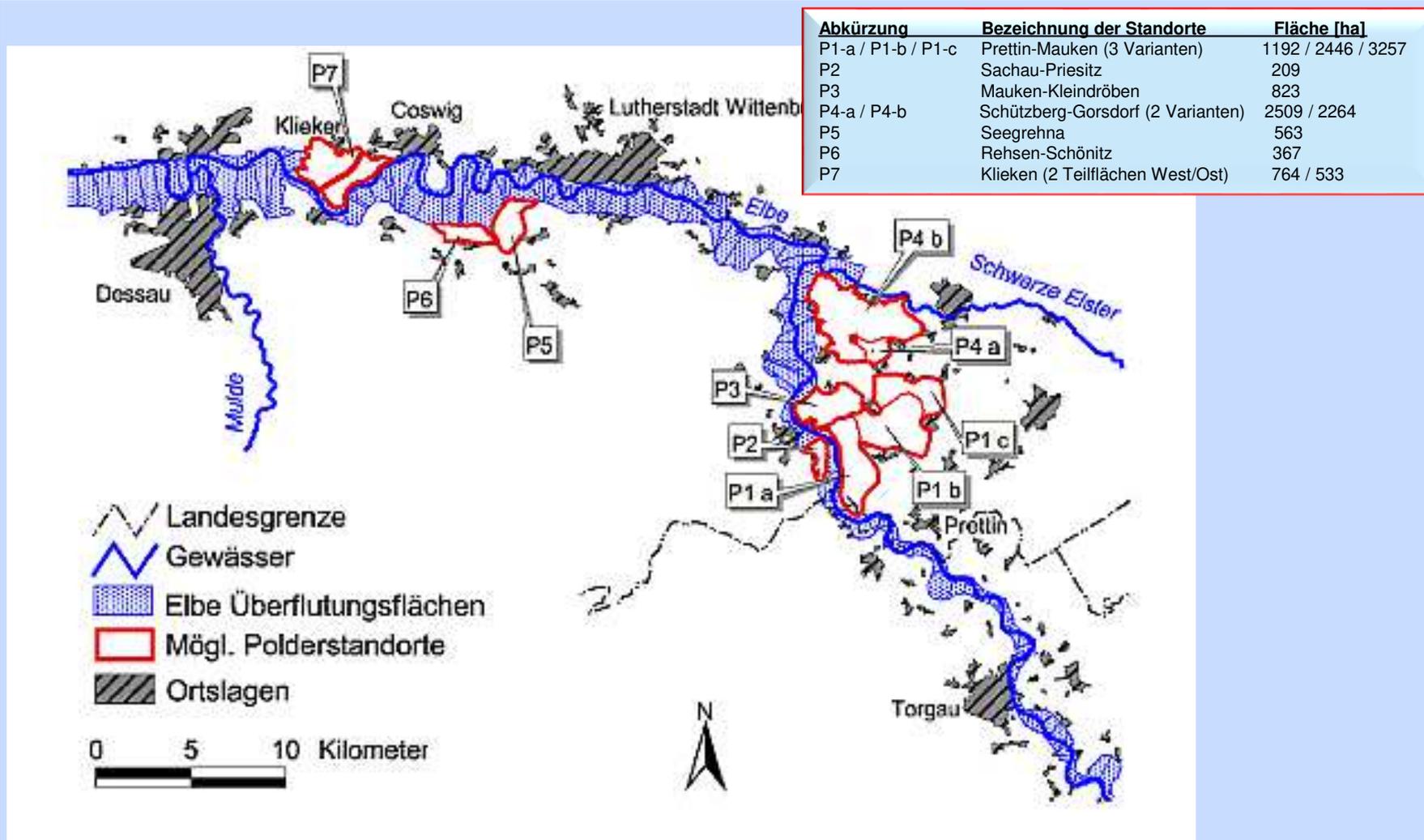
**Torgau-Wittenberg : 20. August 2002**

Ausschnitte aus den Landsat 7 ETM+ Szenen vom 20. August.

© DLR / Eurimage

# Maßnahmebegründung

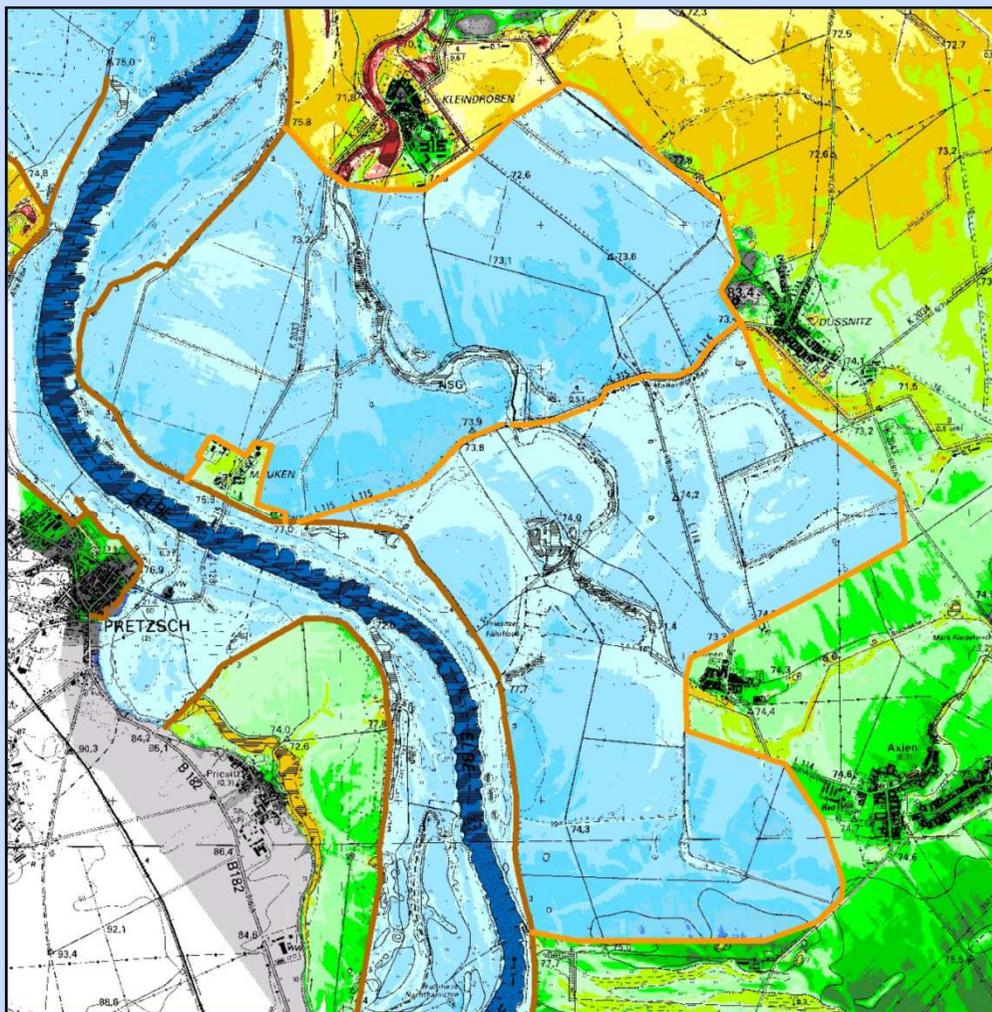
Institut für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik  
(IWK) der Universität Karlsruhe (TH) 2003



07.04.2004 öffentliche Vorstellung in Wittenberg

# Maßnahmebegründung

## HGN Torgau, technische Machbarkeitsstudie



**Fläche: ca. 1694 ha**  
**Länge Riegeldeich: 18.076 m**  
**Unterteilt in Höhen:**  
1,0 – 2,0 m Deichhöhe: 2.095 m  
2,0 – 3,0 m Deichhöhe: 10.032 m  
3,0 – 4,0 m Deichhöhe: 5.695 m  
4,0 – 5,0 m Deichhöhe: 254 m  
**Länge Hauptdeiche : 8.100 m**  
**max. Volumen (Nord): 20,3 Mio. m<sup>3</sup>**  
**max. Volumen (Süd): 24,0 Mio. m<sup>3</sup>**

17.03.2009 öffentliche Vorstellung in Prettin

# Maßnahmebegründung

Bemessungsabflüsse am Pegel Torgau

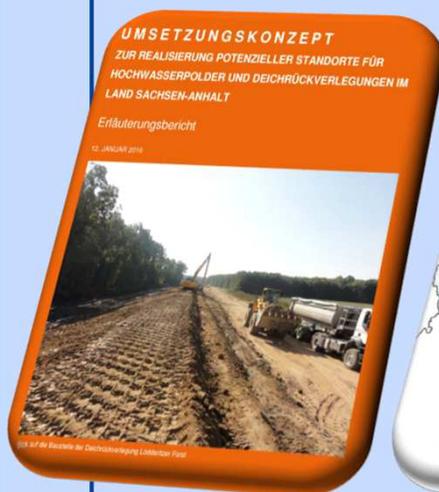


<b>HQ<sub>100</sub></b>	<b>März 2000</b>	<b>3410 m<sup>3</sup>/s</b>
<b>HQ<sub>2002</sub></b>	<b>18.08.2002</b>	<b>4420m<sup>3</sup>/s *</b>
<b>HQ<sub>100</sub></b>	<b>nach 2002</b>	<b>4380 m<sup>3</sup>/s</b>
<b>HQ<sub>2013</sub></b>	<b>07.06.2013</b>	<b>4090 m<sup>3</sup>/s*</b>

# Maßnahmebegründung

## Umsetzungskonzept Polder und Deichrückverlegungen 2014

LHW



**Auf 10.600 Hektar wurden 23 Standorte für Hochwasserpolder (5) und Deichrückverlegungen (18) als prioritäre Hochwasserschutzmaßnahmen ausgewiesen.**

**Davon sind 12 Maßnahmen im Nationalen Hochwasserschutzprogramm.**

**NACHRICHTEN** mdr INFO mdrAKTUELL

### Hochwasserschutz

#### Sachsen-Anhalt will Flüssen mehr Raum geben

Modernen Hochwasserschutz bedeutet wieder mehr Platz für unsere Flüsse. Auf diesem könnten dann Polder angelegt und Deiche zurückverlegt werden. In Sachsen-Anhalt hat der Landesbetrieb für Hochwasserschutz 42 solcher Standorte in einer Studie ermittelt. An Elbe, Saale, Mulde und Weißer Elster sind das Flächen von knapp 22.000 Hektar.

Um den Hochwasserschutz zu verbessern, will Sachsen-Anhalt seinen Flüssen mehr Raum geben. Dazu hat der Landesbetrieb für Hochwasserschutz 42 mögliche Standorte in einer Studie ermittelt und am Montag vorgestellt. Auf diesen Flächen könnten Polder angelegt und Deiche zurückverlegt werden.

Laut Umweltminister Hermann Onko Aeikens wurden an Elbe, Saale, Mulde und Weißer Elster insgesamt Flächen von knapp 22.000 Hektar gefunden, die theoretisch bei Hochwasser geflutet werden könnten. Dabei handele es sich zunächst um sogenannte Suchflächen. Wo tatsächlich zusätzliche Auffangräume entstehen können, soll möglichst bis Ende 2015 feststehen. Einige sind aber schon jetzt fest eingeplant. Andere laufen bereits - etwa im Lödderitzer Forst, wo bis 2016 eine Flutfläche von 600 Hektar entstehen soll.

**Aeikens will einvernehmliche Regelung**

**Downloads**

- ▶ Rückzugsflächen bei Hochwasser | Elbe | Download
- ▶ Rückzugsflächen bei Hochwasser | Saale | Download
- ▶ Rückzugsflächen bei Hochwasser | Mulde | Download
- ▶ Rückzugsflächen bei Hochwasser | Weiße Elster | Download

# Maßnahmebegründung

## Programm „Mehr Raum für unsere Flüsse“ 2017



### Mehr Raum für unsere Flüsse:

Mögliche Standorte zum Wasserrückhalt in der Fläche

Dezember 2017



#### Aktuelle Meldungen

- [Mehr Raum für unsere Flüsse: eine neue Generationenaufgabe / Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes 2020 kommt planmäßig voran](#) (Oktober 2018)



© Rainer Kurzeder

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen auf den Informationsseiten "Mehr Raum für unsere Flüsse".

„Hochwasserschutz ist eine Generationenaufgabe. Die Realisierung von Deichrückverlegungen und die Schaffung von Poldern wird mindestens zwei Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Wir werden jetzt damit anfangen, denn es ist unsere Aufgabe, mit Gefahren zunehmender Extremwetterereignisse umzugehen und gleichzeitig die Artenvielfalt an unseren Flussauen zu erhalten.“

„Die Hochwasserschutzkonzeption (HWSK) 2020 wird um ein Programm „Mehr Raum für unsere Flüsse“ ergänzt. Eine Vielzahl von Maßnahmestandorten sind einer wasserwirtschaftlichen und einer vertieften naturschutzfachlichen Überprüfung unterzogen worden. Das Ergebnis sind 27 potentielle Maßnahmestandorte für Deichrückverlegungen und Flutungspolder, mit denen insgesamt 12.500 Hektar Retentionsraum wiedergewonnen werden.“

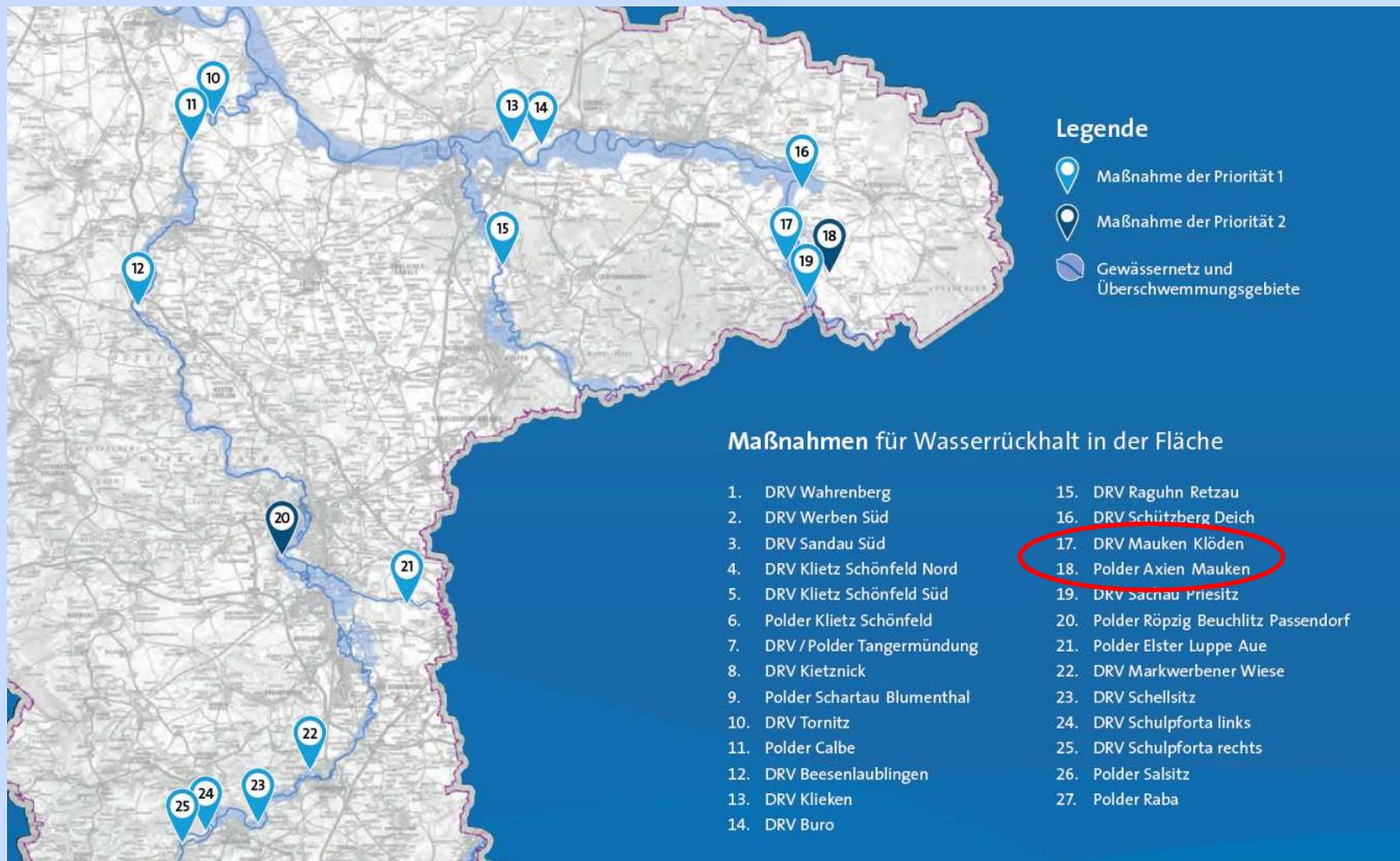
"Diese Hochwasserschutzmaßnahmen schützen nicht nur unser Hab und Gut, sondern tun auch der Flora und Fauna in den Flussauen gut. Hochwasserschutz und Naturschutz gehen Hand in Hand."

Die 27 Vorschläge für Deichrückverlegungen und Polder liegen vor. Sie können hier eingesehen werden. Sie sind eingeladen darüber zu diskutieren. Die konkrete Ausgestaltung der jeweiligen Planungen wird vor Ort immer im Dialog mit allen Beteiligten erfolgen. Am 14.08.2018 fand eine Informationsveranstaltung in Tangermünde statt, die den Abschluss einer landesweiten Veranstaltungsreihe bildet. Weitere Informationen dazu erhalten Sie [hier](#).

[www.hochwasser.sachsen-anhalt.de](http://www.hochwasser.sachsen-anhalt.de)

# Maßnahmebegründung

## Programm „Mehr Raum für unsere Flüsse“ 2017



# Maßnahmebegründung

## Nationales Hochwasserschutzprogramm NHWSP

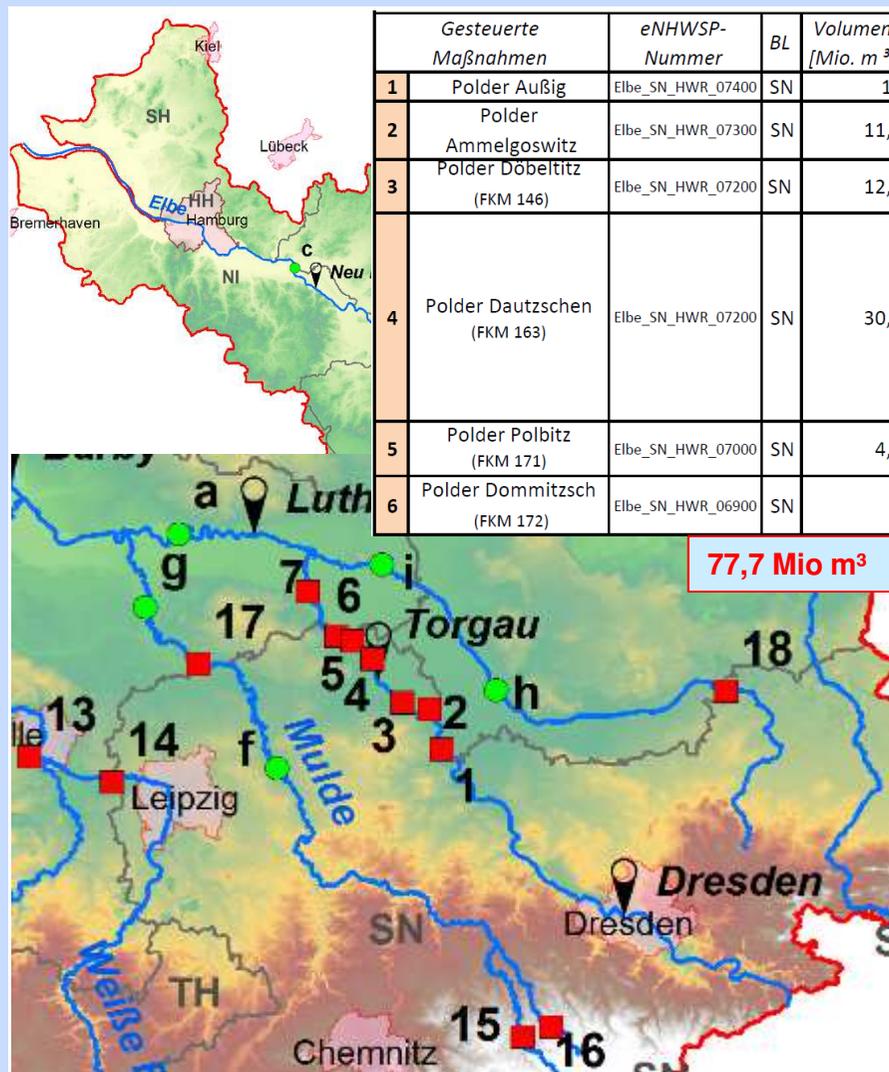


### Nationales Hochwasserschutzprogramm NHWSP

Als Konsequenz aus der Hochwasserkatastrophe 2013 an Donau und Elbe und mit Blick auf die im Zuge des Klimawandels prognostizierte Zunahme von Extremwetterereignissen beschlossen die Umweltminister von Bund und Ländern im Oktober 2014 ein Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWSP). Zum ersten Mal gibt es damit eine bundesweite Aufstellung mit vordringlichen und überregional wirksamen Maßnahmen für den Hochwasserschutz.

Das Nationale Hochwasserschutzprogramm, dessen Kostenvolumen in den kommenden 20 Jahren auf rund 5,5 Milliarden Euro geschätzt wird, umfasst 32 überregional wirkende Projekte zur Deichrückverlegung und 59 Projekte zur gesteuerten Hochwasserrückhaltung – im Wesentlichen Flutpolder – sowie 16 Projekte zur Beseitigung von Schwachstellen. Insgesamt sind dies 226 Einzel- und Teilmaßnahmen im NHWSP.

Durch die Umsetzung des Nationalen Hochwasserschutzprogramms werden renaturierte Auen mit einer Fläche von mehr als 20.000 Hektar sowie mehr als 1200 Millionen Kubikmeter zusätzliches Rückhaltevolumen durch steuerbare Polder geschaffen.



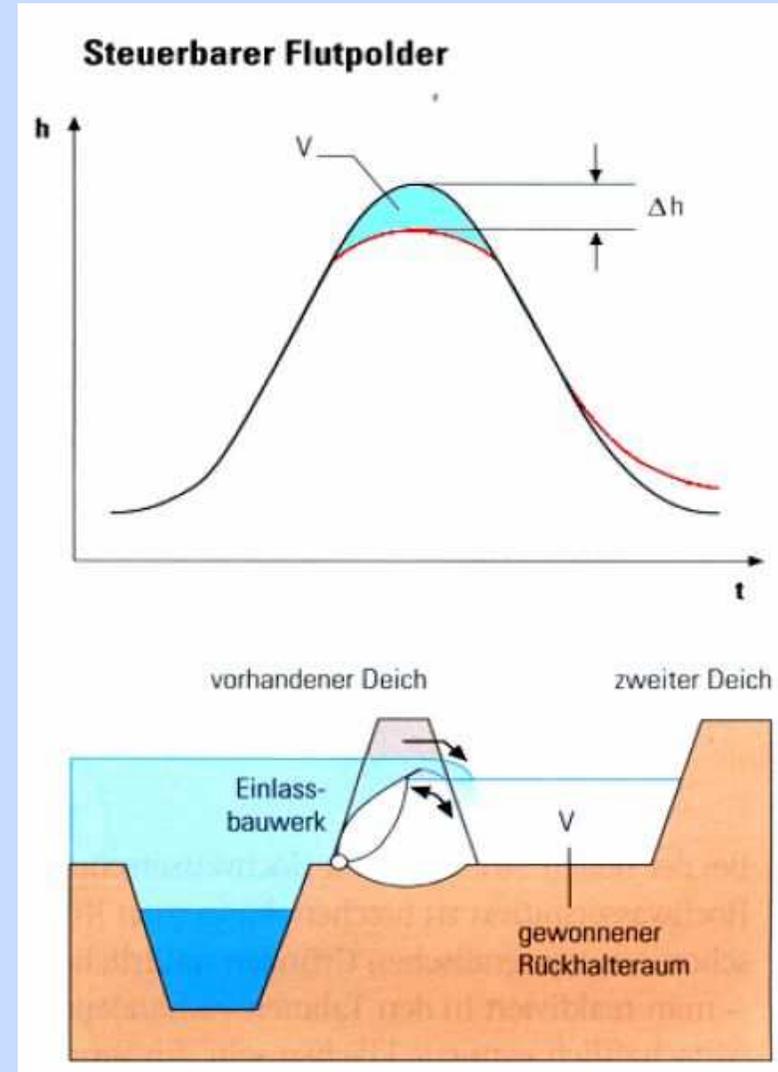
# Vorstellung des Vorhabens

# Vorstellung des Vorhabens



## Funktion eines steuerbaren Polders

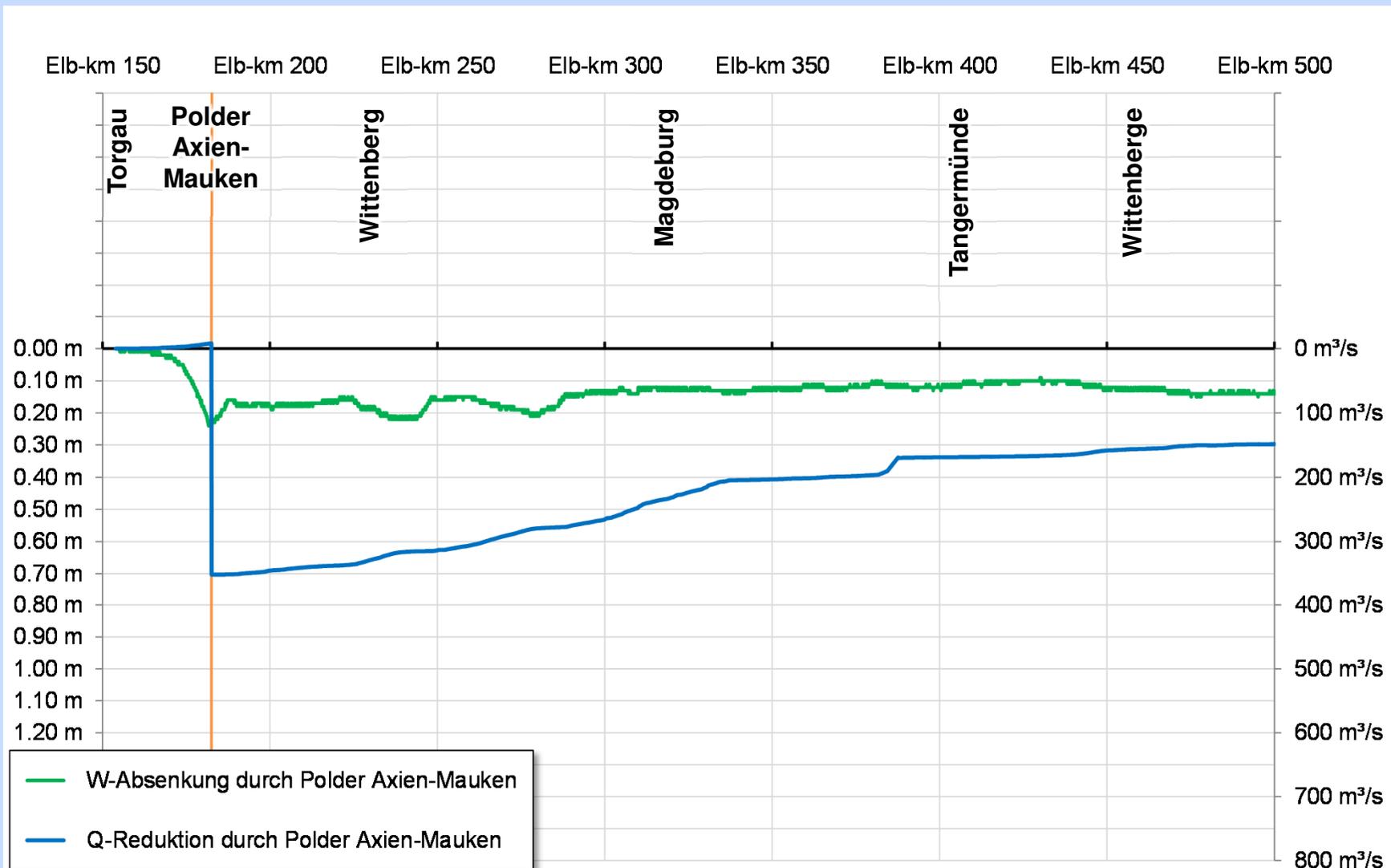
- durch gesteuerte Flutung Kappung des Hochwasserscheitels und Entlastung des bestehenden Deichsystems
- kontrollierter Rückhalt von Wasser (**Zwischenspeicherung**) auf tiefliegenden Flächen zum Schutz der umliegenden Bebauung
- gezielte Absenkung der Abflüsse und Wasserspiegellagen im Hochwasserfall
- nach Ablauf der Hochwasserwelle planmäßige Entleerung
- Polder der Elbe werden nur bei **Extremereignissen** in der Größenordnung des Hochwassers 2013 und bei weiter steigender Tendenz geflutet



# Vorstellung des Vorhabens



## Größenordnung für mögliche Wirkung des Polders



# Vorstellung des Vorhabens



## Verfahrensablauf

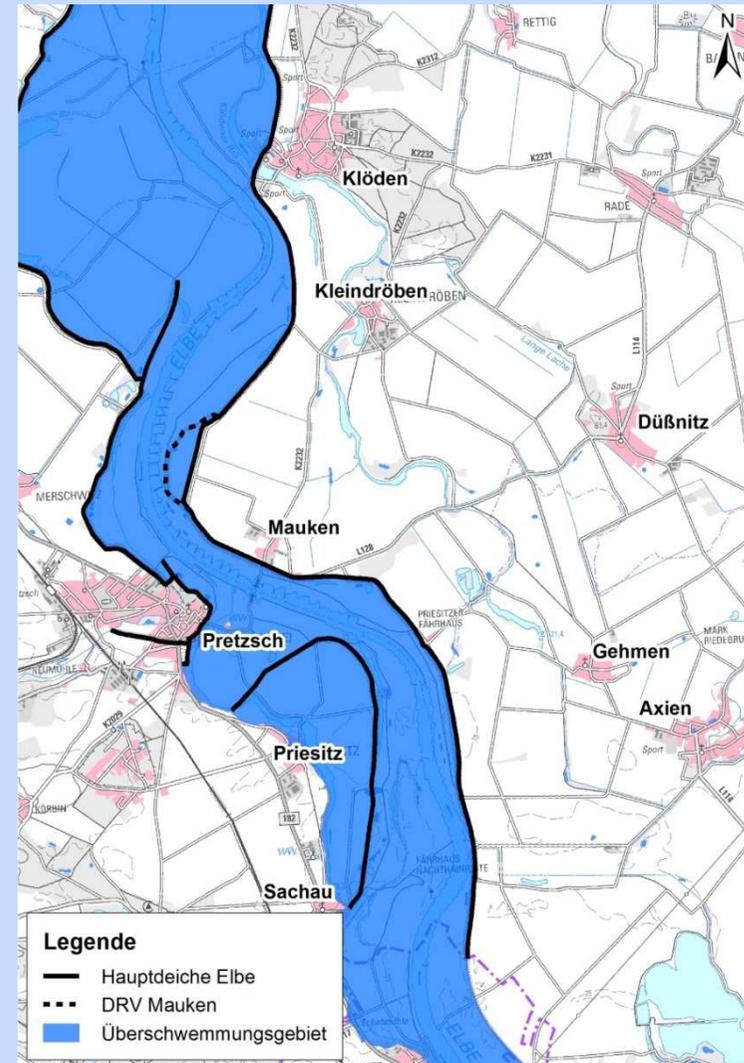


# Vorstellung des Vorhabens

## Ist-Untersuchungen am Standort zur Machbarkeit



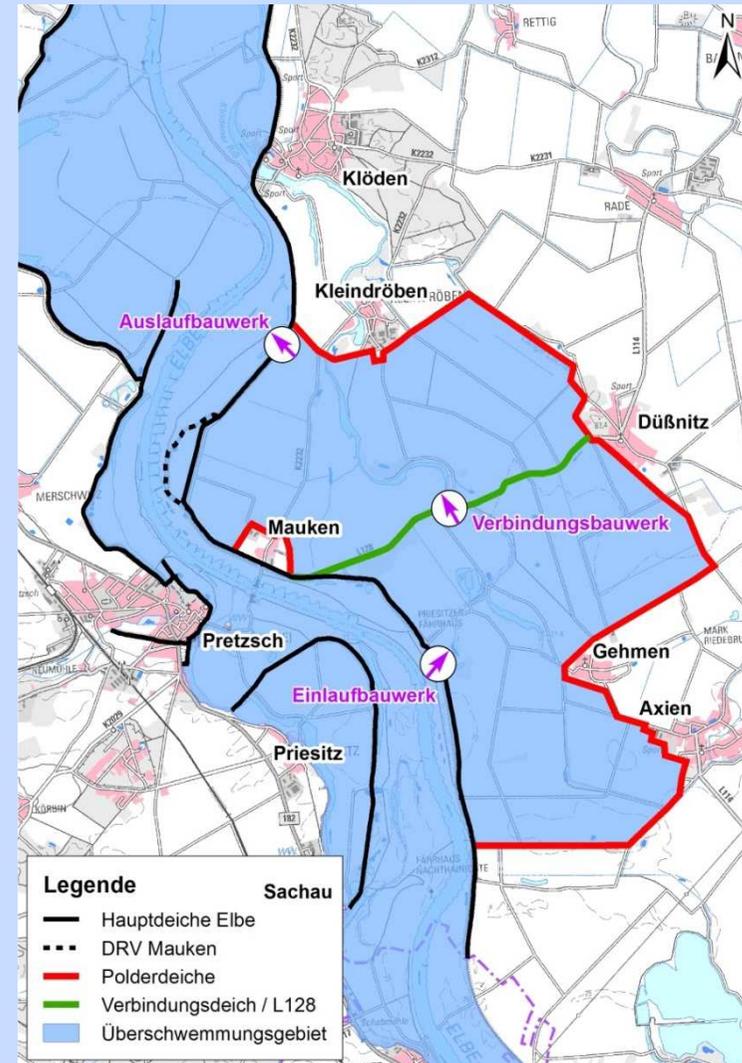
- Siedlungen, Gewerbe, Infrastruktur, Flächennutzung, laufende Planungen
- Topografie, Geologie
- Abflussverhältnisse in der Elbe, Hochwassergefährdung
- Umweltuntersuchungen zu
  - Schutzgut Mensch
  - Naturräumliche Ausstattung
  - Oberflächengewässer, Vorflutverhältnisse
  - Grundwasserverhältnisse
  - Boden
  - Landschaft



# Vorstellung des Vorhabens

## Variantenuntersuchungen

- Räumliche Ausdehnung und Umgrenzung
  - Trassen für Elb- und Polderdeiche
- Verkehrs- und Wegebeziehungen
- Gestaltung der Massivbauwerke
  - Standort der Bauwerke
  - Verschlussart und -system
  - Steuerung und Betrieb
- Variantenuntersuchung zum Deichaufbau (u. a. Materialverfügbarkeit)
- Vorflutverhältnisse (Klödener Riss, Gräben)
- Grundwasser, Binnenentwässerung
- Umweltverträglichkeitsstudie

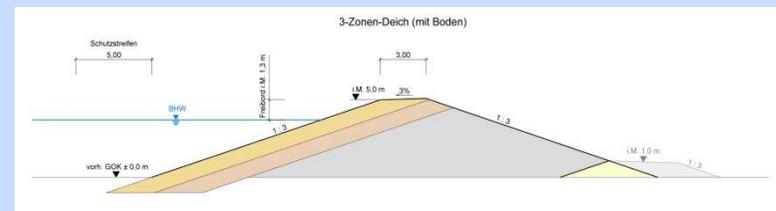
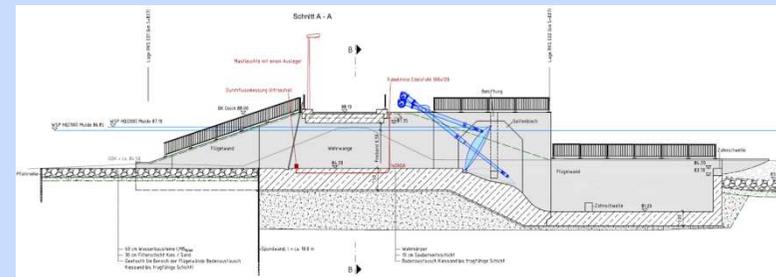


# Vorstellung des Vorhabens

## Planung der Vorzugsvariante



- Inhalte der technischen Planung
  - hydraulische Berechnungen
  - Verkehrs- und Wegekonzept
  - Baugrunduntersuchung
  - Grundwassermodell und -prognose
  - Deich- und Bauwerksplanung
  - statische Berechnungen, Standsicherheit
  - Bauzeiten- und Bauablaufplanung, Logistik  
Bautransporte, Lagerflächen
- Inhalte der Umweltplanung
  - Umweltverträglichkeit
  - FFH/ SPA-Untersuchungen
  - Artenschutz
  - Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung

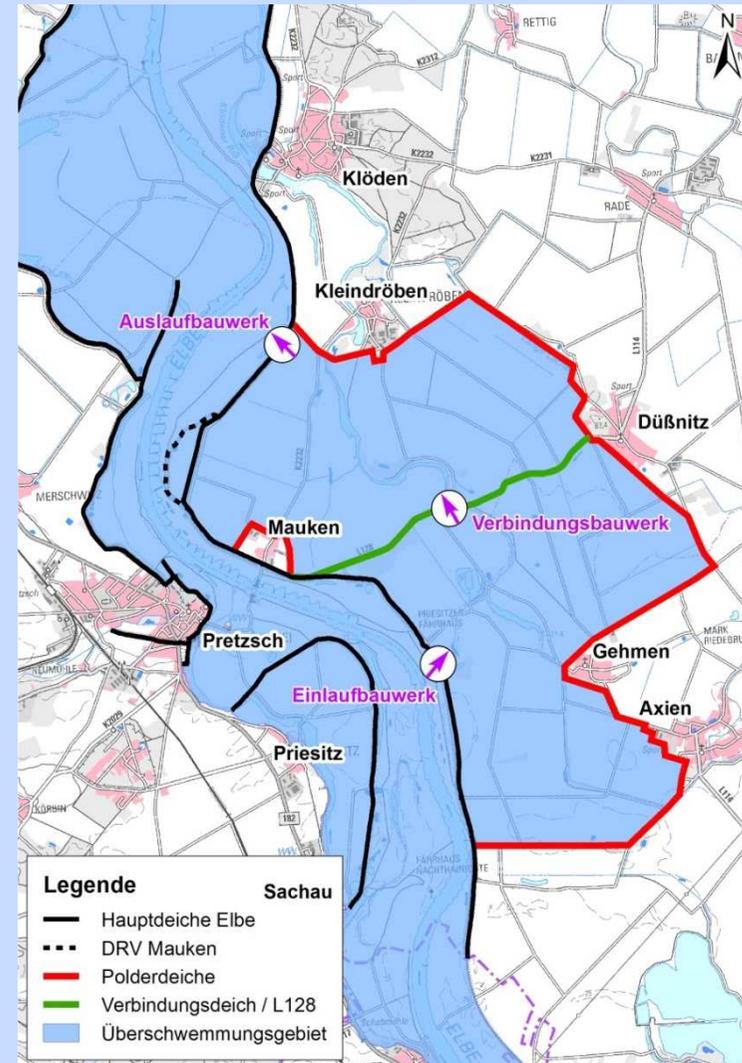


# Vorstellung des Vorhabens

## Öffentlich-rechtliches Genehmigungsverfahren (Planfeststellung)



- Planfeststellungsverfahren
  - Antragstellung durch Vorhabensträger (LHW) bei der Genehmigungsbehörde (Landesverwaltungsamt Halle)
  - Öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen
  - Möglichkeit für Einwendungen
  - Erörterungstermin
  - Abwägungsprozess durch Genehmigungsbehörde
- Abschluss des Planfeststellungsverfahrens

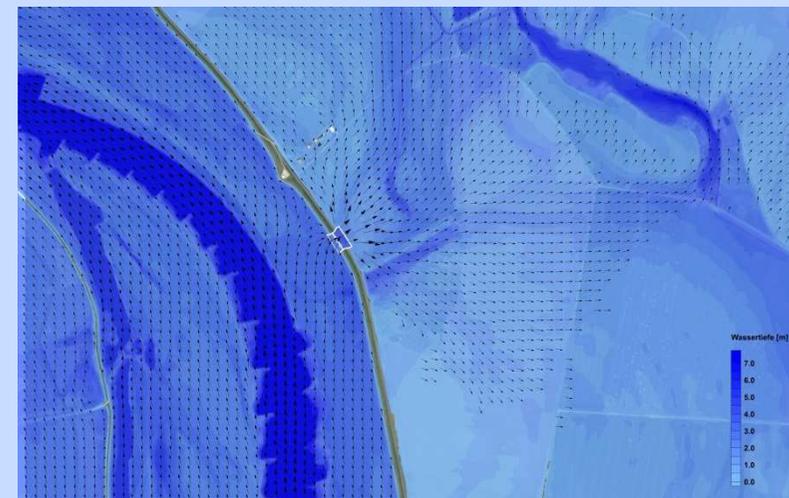


# Vorstellung des Vorhabens

## Aktueller Arbeitsstand



- Untersuchung zur Ist-Situation
  - Abflussverhältnisse
  - Siedlungen, Infrastruktur, Flächennutzung
  - Umweltuntersuchungen (Kartierung)
  - Oberflächengewässer, Vorflutverhältnisse
  - Gebietsgeologie
  - Grundwasserverhältnisse
  
- Untersuchungen zu
  - Poldergröße
  - Betriebsart des Polders (Bemessungsfall, Häufigkeit, Art der Flutung)
  - Bemessungshöhen der Deiche
  - Möglichkeiten der Linienführung der Deiche
  - mögliche Bauwerksstandorte
  - Materialverfügbarkeit für Deichbau



# Vorstellung des Vorhabens

Verfahrensablauf mit aktuellem Bearbeitungsstand



# Zusammenfassung und Ausblick

- Das Projekt steht am Anfang
- Das Projekt soll in das nationale Konzept für den Hochwasserschutz eingebunden werden
- Hochwasserschutz ist im allgemeinen Interesse
- Hochwasserschutz durch steuerbare Polder folgt dem solidarischen Prinzip (Schutz der Unterlieger)
- Die Nutzung des steuerbaren Polders erfolgt nur bei extremen Hochwasserereignissen
- Die weitere Projektbearbeitung erfolgt im Beteiligungsverfahren

# Zusammenfassung und Ausblick

## Beteiligungsprozess mit vier Säulen



Vorschlag für eine projektbegleitende regelmäßige und erfolgreiche Kommunikation

Information über  
Homepage:  
[www.polder.axien-  
mauken.de](http://www.polder.axien-mauken.de)  
(wird aufgebaut)

Erreichbarkeit des  
LHW für Fragen  
über Homepage:  
[www.polder.axien-  
mauken.de](http://www.polder.axien-<br/>mauken.de)  
(wird aufgebaut)

Dialog - LHW  
stellt den  
Ortschaftsräten  
regelmäßig,  
mindestens  
einmal im  
Halbjahr den  
Planungsstand  
vor und nimmt  
Ideen auf

Weitere  
Informations-  
veranstaltungen  
analog zu der  
heutigen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[www.polder.axien-mauken.de](http://www.polder.axien-mauken.de)



**LHW**

Landesbetrieb  
für Hochwasserschutz  
und Wasserwirtschaft  
Sachsen-Anhalt